

HERMANN LICHTENBERGER

Das Ich Adams und das Ich der Menschheit

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament*

164

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber/Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber/Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

164



Hermann Lichtenberger

Das Ich Adams und das Ich der Menschheit

Studien zum Menschenbild in Römer 7

Mohr Siebeck

Hermann Lichtenberger, geboren 1943; 1975 Promotion; 1986 Habilitation; seit 1993 Professor für Neues Testament und antikes Judentum an der Universität Tübingen, Leiter des Instituts für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte.

ISBN 3-16-148276-X 978-3-16-157231-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Doris
zugeeignet

Vorwort

Die vorliegende Arbeit geht auf meine Tübinger Habilitationsschrift von 1985 zurück. Daß sie erst jetzt in überarbeiteter Fassung erscheint, hat vielerlei Gründe, deren wichtigster ist, daß ich nie das Gefühl überwinden konnte, Paulus nicht gerecht geworden zu sein, den „unverstandenen und unerklärten ‚Rest‘ ... der auf Verarbeitung wartet“, von dem Karl Barth spricht, vielleicht zwar wahrgenommen, nicht aber geklärt zu haben. Nun erscheinen in den letzten Jahren allenthalben Paulusbücher, die in ihrer „Richtigkeit“ kaum mehr etwas von Barths Verstörung durch den Römerbrief ahnen lassen, und so habe ich mich überzeugen lassen, daß in meinem Versuch wenigstens etwas von der Zumutung, die uns Paulus bereitet, zur Sprache kommen könnte.

Ich habe vielen zu danken, die meinen persönlichen und akademischen Weg über Jahrzehnte hin begleitet haben, insbesondere den neutestamentlichen Lehrern und späteren Kollegen Martin Hengel, Otfried Hofius, Gert Jeremias und Peter Stuhlmacher, zu denen jüngst Hans-Joachim Eckstein getreten ist. Eine erste Fassung der Arbeit wurde einst von Gisela Kienle und Monika Merkle geschrieben, an der Überarbeitung haben wichtigen Anteil Stefan Krauter und Friedrich Avemarie. Letzterer hat besonders die judaistischen Teile einen gründlichen Revision unterzogen, ersterem sind die Schlußredaktion und der Satz und zusammen mit Christine Watermann und Monika Merkle die Kontrolle von Zitaten und Belegen zu verdanken. Marietta Hämmerle hat alle Arbeiten unterstützt. Die Register haben Britta Hekermans und Jasmin Schönemann erstellt. Ihnen allen bin ich zu bleibendem Dank verpflichtet.

Martin Hengel und Otfried Hofius hatten mir sogleich nach Abschluß des Habilitationsverfahrens 1986 die Aufnahme in die „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“ angeboten. Sie haben ihr Angebot aufrechterhalten, und die neue Equipe unter Jörg Frey und der Verlag Mohr Siebeck sind der Zusage treu geblieben. Ihnen allen und dem Drängen von Dr. Ziebritzki und der kompetenten Betreuung durch Herrn Spitzner sage ich meinen aufrichtigen Dank.

Am längsten und unerschütterlichsten hat mich Doris begleitet; ihr sei das Werk zugeeignet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
1 Einführung	1
1.1 Vorbemerkung	1
1.2 Der Ort von Röm 7–8 im Römerbrief	2
1.3 Der Römerbrief und die christliche Gemeinde in Rom	4
1.3.1 Herkunft und Entstehung der römischen Christengemeinde	4
1.3.2 Der Römerbrief als Zeugnis für die römische Christengemeinde	5
1.3.3 Zum Verhältnis von Juden und Christen in Rom	7
1.4 Thematischer Vorgriff: Die Formulierung des theologischen Problems von Röm 7–8	8
I Römer 7 in der Geschichte der Forschung	13
2 Vorbemerkung	15
3 Von der Alten Kirche zu Luther	17
3.1 Origenes	17
3.2 Augustin	21
3.2.1 Das „Ich“ in Röm 7,7–13	21
3.2.2 Die frühe Auslegung von Röm 7,14–25	23
3.2.3 Die spätere Auslegung von Röm 7,14–25	24
3.3 Martin Luthers Römerbrief-Vorlesung 1515/1516	24
4 Beginn und Durchsetzung der historischen Auslegung bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts	29
4.1 Friedrich August Gottreu Tholuck	29
4.1.1 Die Lehre von der Sünde und vom Versöhner (1823)	29
4.1.2 Auslegung des Briefes Pauli an die Römer (1824)	32
4.1.3 Commentar zum Brief an die Römer (1856)	33
4.2 Hermann Olshausen	35
4.3 Wilhelm Martin Leberecht de Wette	38

4.4	Friedrich Adolf Philippi	38
4.5	Ferdinand Christian Baur	42
4.5.1	Paulus, der Apostel Jesu Christi (1845)	43
4.5.2	Ueber Zweck und Gedankengang des Römerbriefs (1857)	45
4.6	Adolf Schlatter	48
4.6.1	Der Römerbrief ausgelegt für Bibelleser (1895)	48
4.6.2	Der Glaube im Neuen Testament (⁴ 1927)	50
4.6.3	Die Theologie der Apostel (1922)	50
4.6.4	Gottes Gerechtigkeit (1935)	51
4.7	Theodor Zahn	53
4.8	Ernst Kühl	57
5	Karl Barths Römerbriefauslegungen	59
5.1	Der Römerbrief (1919)	59
5.2	Der Römerbrief (1922)	60
5.3	KD IV,1: Die Lehre von der Versöhnung	61
5.4	Kurze Erklärung des Römerbriefes (1956)	66
6	Rudolf Bultmann und Werner G. Kümmel: Die Deutung von Röm 7 auf den objektiven Zustand des Unerlösten	70
6.1	Rudolf Bultmann	70
6.2	Werner G. Kümmel	72
7	Gegenpositionen zu Kümmel	74
7.1	Die Deutung auf die Gegenwart des Christen	74
7.1.1	Anders Nygren	74
7.1.2	Charles K. Barrett	76
7.1.3	Charles E. B. Cranfield	78
7.1.4	James I. Packer	79
7.1.5	James D. G. Dunn	80
7.1.6	T. de Kruyf	83
7.2	Die autobiographische Deutung auf Paulus	84
7.2.1	Robert H. Gundry	84
7.2.2	Brice L. Martin	87
8	Vermittelnde Positionen	88
8.1	Das Problem der bleibenden Bedeutung von Röm 7 für den Christen	88
8.2	Paul Althaus	90
8.2.1	Paulus und Luther (1938)	91
8.2.2	Der Brief an die Römer (NTD 6)	92
8.3	Vers 25b als Schlüssel: Der auf sich selbst gestellte Mensch	92

9	Die Verteidigung der Ergebnisse Kümmels	95
9.1	Walter Schmithals	95
9.2	Ernst Käsemann	100
9.3	Heinrich Schlier	102
9.4	Otto Michel	102
9.5	Ulrich Wilckens	104
10	Andere Auslegungsansätze	105
II	Exegetische Erarbeitung von Römer 7,1–8,17	107
11	Freiheit vom Gesetz: Röm 7,1–6	109
12	Die Geschichte Adams: Röm 7,7–13	121
12.1	Eine Apologie des Gesetzes? Zu Röm 7,7a	121
12.2	Das „Ich“ in Röm 7,7ff.	125
12.3	Auslegung von Röm 7,7b–13	129
13	Das objektive Sein des Unerlösten: Der adamitische Mensch nach Röm 7,14–25	136
13.1	Der Zusammenhang mit Röm 7,7–13	136
13.2	Das pneumatische Gesetz und das sarkische Ich: Röm 7,14	137
13.3	Die Ausweglosigkeit des Menschen unter der Sünde: Röm 7,15–24	143
13.4	Probleme der Auslegung von Röm 7,25b	150
13.4.1	Einzelprobleme	151
13.4.2	Ort und Zugehörigkeit	154
13.4.3	Zur Interpretation	157
13.5	Das „Ich“ in Röm 7,14ff.	160
13.6	Zur Form von Röm 7,7–25	166
13.7	Das Wollen des Guten und das Tun des Bösen	176
14	Befreiung und Wandel nach dem Geist: Röm 8,1–17	187
14.1	Röm 8,1–4	187
14.2	Röm 8,5–17 (Übersicht)	197
III	Motivgeschichtliche Exkurse zu Römer 7	203
15	Das Gebot an Adam	205
15.1	Das Paradiesgebot in den Pseudepigraphen	205
15.1.1	Jubiläen 3,9–35	205
15.1.2	Äthiopischer Henoch 32,3–6	206

15.1.3	4. Esra 3,6–7 und 7,11	206
15.1.4	Syrischer Baruch 17,2	207
15.1.5	Slavischer Henoch 31,1	207
15.1.6	Die armenischen Adamschriften	208
15.1.7	Zusammenfassung	209
15.2	Adam und das Paradiesgebot bei Josephus	210
15.3	Das Gebot an Adam und die Tugend bei Philo	213
15.3.1	Legum Allegoriae 1,90ff.	214
15.3.2	De Plantatione 28–45	220
15.3.3	Quaestiones in Genesin 1,8ff.	222
15.3.4	Die Prodikos-Fabel bei Philo: De Sacrificiis Abelis et Caini 20ff.	223
15.4	Das Paradiesgebot in den Targumen	225
15.4.1	Targum Neofiti	225
15.4.2	Das Fragmententargum	227
15.4.3	Targum Jeruschalmi I	228
15.5	Das Paradiesgebot im Midrasch	229
15.5.1	Sifre Devarim 41, Bereshit Rabba 16,5	229
15.5.2	Bereshit Rabba 16,6	231
15.5.3	Das Gebot an Adam in den Stundenschemata der rabbinischen Literatur	232
15.5.4	Die Verleihung der Tora und die Freiheit vom To- desengel	235
15.6	Der Baum der Erkenntnis als das Gesetz im Philippusevan- gelium	240
16	„Du sollst nicht begehren“	242
16.1	„Begierde“ im Aristeeasbrief	242
16.2	Die Beherrschung der Begierde durch die Urteilskraft im 4. Makkabäerbuch	243
16.3	„Begierde“ in den Testamenten der zwölf Patriarchen	245
16.4	Philos Begriff der ἐπιθυμία und seine Auslegung von Ex 20,17/Dtn 5,21	246
16.4.1	De decalogo 142ff.	246
16.4.2	De Iosepho 144	248
16.4.3	De specialibus legibus IV 78–135	248
16.4.4	Auswertung	250
16.5	Das Motiv der „Begierde“ in Jak 1,14f.	251
16.6	Gal 5,16–18	252
17	Die Begegnung des Kindes mit dem Gesetz	257
17.1	Die Unterweisung von Kindern in Qumran	257
17.2	Jüdische Gesetzeserziehung nach Josephus	258

17.2.1 Antiquitates	258
17.2.2 Contra Apionem	259
17.2.3 Zusammenfassung und Auswertung	261
IV Zusammenfassende Überlegungen	265
Literaturverzeichnis	270
Stellenregister	295
Autorenregister	307
Namen- und Sachregister	311

Kapitel 1

Einführung

1.1 Vorbemerkung

Die vorliegende Arbeit fragt nach der Anthropologie des Paulus in Röm 7. Wir dürfen, wenn wir uns diesem großen Kapitel zuwenden,¹ nicht auf exakte Definitionen und scharfe, unmißverständliche Begriffe hoffen, die uns das Gebäude einer theologischen Anthropologie in kunstvoller Architektur aufführen könnten. Paulus schreibt nicht das Lehrstück „de homine“. Was er tut, ist fesselnder, für seinen Leser freilich um so verwirrender: Er erzählt die Geschichte eines „Ich“ in der Begegnung mit den Heils- und Unheilsmächten. Wir spüren den „heißen Atem“² dieses „Ich“ und empfinden, daß nicht ein Unbeteiligter schreibt, und wir hören in jeder Zeile den Cantus firmus eines *tua res agitur*.³

Die Geschichte des „Ich“ wird in theologischer Begrifflichkeit und in theologischen Denkkategorien beschrieben, und zu diesen gehört das Gesetz, das in die Geschichte, genauer: in das die Geschichte des „Ich“ verwoben ist. Beide fallen unter die Herrschaft der Sünde. Hinzielen muß unsere Darstellung auf das für Paulus Anfang und Ende theologischer Existenz und Reflexion konstituierende Heilsereignis in Jesus Christus, durch das die Unheilsgeschichte des „Ich“ mit sich selbst, mit dem Gesetz und mit der Sünde zerbrochen wird, die Verderbensmächte zerstört werden und eine neue Existenz unter dem Christus geschenkt wird.

Wir finden bei Paulus nicht so sehr abstrakte Aussagen über Gott *oder* den Menschen an sich, sondern diese stets lebendig miteinander verbunden und aufeinander bezogen. Rudolf Bultmann hat daraus den Schluß gezogen, daß jeder Satz über Gott zugleich ein Satz über den Menschen sei und umgekehrt: „Deshalb und in diesem Sinne ist *die paulinische Theolo-*

¹BLANK, *Der gespaltene Mensch*, 160, stellt Röm 7 neben Soph. Ant. 323f.: „Vieles ist ungeheuer, nichts ist ungeheurer als der Mensch.“

²In Anlehnung an eine Formulierung von ELLWEIN, *Rätsel*, 260.

³BULTMANN, *Paulus*, 1026, nennt als die „beherrschenden Züge im Bilde des P. seine Sachlichkeit und seine Leidenschaft [...], die sich zu einem Radikalismus des Denkens und Urteilens verbinden“.

gie zugleich Anthropologie.“⁴ Und da von Christus nur insoweit gesprochen wird, wie er dem Menschen zum Heil wirkt, muß gelten: „So ist auch jeder Satz über Christus ein Satz über den Menschen und umgekehrt; und die paulinische Christologie ist zugleich Soteriologie.“⁵

Bultmann hat diesen Ansatz konsequent in der Darstellung der paulinischen Theologie durchgehalten und sie als „die Lehre vom Menschen“ dargestellt, und „zwar 1. vom Menschen vor der Offenbarung der πίστις und 2. vom Menschen unter der πίστις“⁶. Seinem Entwurf konnte bis heute nichts Ähnliches von Rang entgegengesetzt werden. Die Fragestellung der vorliegenden Untersuchung richtet sich genau auf den Punkt des Übergangs.

Unser Vorhaben ist allerdings wesentlich bescheidener, als eine gesamte paulinische Anthropologie – und das hieße nach dem Gesagten: Theologie – vorzulegen. Wir werden auch weniger den einzelnen sogenannten „anthropologischen“ Begriffen im Corpus Paulinum nachgehen; wir werden vielmehr versuchen, die Argumentationszusammenhänge zu verstehen, die die Geschichte dieses „Ich“ darstellen. Unsere Untersuchung steuert zu auf Röm 8,3, das in beispielloser Dichte das Scheitern des Gesetzes, Gottes Heilstat in Christus, Anthropologie und neue Existenz verbindet.

1.2 Der Ort von Röm 7–8 im Römerbrief

Der Brief des Paulus an die Römer hat zwei Hauptteile: erstens einen „dogmatischen“ Teil (Kap 1–11), und zweitens einen paränetischen Teil (Kap 12–15,13), dem eine Rechtfertigung des Briefes, Reisepläne, Ermahnungen und Schlußgrüße folgen (15,14ff. einschl. Kap 16). Nach dem Präskript (1,1–7) erfolgt im Proömium (1,8–17) die Angabe des Themas in den Versen 16 und 17: Das Evangelium ist δύναμις θεοῦ εἰς σωτηρίαν παντὶ τῷ πιστεύοντι. Im Evangelium offenbart Gott seine δικαιοσύνη, die Paulus in plerophorer Redeweise mit der schon in V. 16 angedeuteten πίστις verbindet (ἐκ πίστεως εἰς πίστιν 17a), um dann seine These im Habakukzitat (2,4) als biblisch zu bekräftigen: ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.⁷

Hier bereits klingt der Begriff an, der thematisch in Kap 5–8 in den Mittelpunkt rücken wird: die in der δικαιοσύνη θεοῦ gegebene ζωὴ für den aus Glauben Gerechtfertigten. In 1,18 3,20 beschreibt Paulus die Schuld-

⁴BULTMANN, Theologie, 192.

⁵Ebd.

⁶Ebd.

⁷Es ist deutlich, daß ἐκ πίστεως zu δίκαιος zu ziehen ist. Der Satz ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται ist als synthetischer aufzufassen: δίκαιος ist man nur ἐκ πίστεως und wird als solcher leben. Die Verwendung von Hab 2,4 in Gal 3,11 spricht für die vorgetragene Deutung.

verfallenheit von Heiden und Juden, die trotz ihrer Kenntnis des göttlichen Gesetzes dieses nicht befolgt haben und daher gleichermaßen als ὄφ' ἁμαρτιῶν, d.h. unter der Gewalt der Sünde stehend, bezeichnet werden müssen. Das Fazit des Paulus ist ein Urteil über die *Menschen* und das *Gesetz*: διότι ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιοθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ. Das heißt: Die Menschen sind σὰρξ und können nicht durch die Werke des Gesetzes die δικαιοσύνη erlangen;⁸ das bedeutet aber auch in Bezug auf das Gesetz: Durch das Gesetz wird keine δικαιοσύνη gegeben.⁹

Können Gesetzeswerke keine Gerechtigkeit vor Gott bewirken, so verkündigt Paulus die δικαιοσύνη θεοῦ χωρὶς νόμου als Glaubensgerechtigkeit, ohne Gesetzeswerke 3,21–26.

Als Beleg für die Glaubensgerechtigkeit dient Kap 4: Abraham hat als Unbeschnittener die Gerechtigkeit aufgrund seines Glaubens empfangen. Darum ist die πίστις alleinige Bedingung für die Zugehörigkeit zum Gottesvolk, mag man beschnitten oder unbeschnitten sein. Sein Glaube an den lebensschaffenden Gott wurde Abraham zur Gerechtigkeit; weil auch „wir“ an denselben Gott glauben, der Christus von den Toten auferweckt hat, wird „uns“ „unser“ Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet.¹⁰

4,23–25 hatte sichergestellt, daß den Glaubenden ihr Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet wird, und so den Übergang geschaffen zu dem die Kap 5–8 beherrschenden „Wir“ der Glaubenden (in betontem Kontrast zu 1,18ff.). In 5,1 kann Paulus das Fazit ziehen: „Da wir nun durch Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus [...]“.

Im folgenden stellt sich für Paulus das Problem, zu klären, wie sich die geschehene Rechtfertigung und die noch ausstehende Heilsvollendung zueinander verhalten, genauer: welche Rolle den Mächten zukommt, die in dieser Welt herrschen, nämlich Tod, Sünde und Gesetz, und ob Verfolgung und Leiden die Heilzusage Gottes infragestellen können. Oder anders gewendet: War es bisher Paulus darauf angekommen, die Notwendigkeit und Gabe der δικαιοσύνη θεοῦ darzulegen, so muß er jetzt die Gewißheit der ζωὴ trotz der feindlichen Mächte erweisen und die Verknüpfung von

⁸An dieser Stelle taucht im Römerbrief zum erstenmal σὰρξ als durch die Sünde qualifizierter Begriff auf. Das erhellt aus V. 19 ὑπόδικος γένηται πᾶς ὁ κόσμος τῷ θεῷ und der charakteristischen Abweichung im Zitat Ps 143,2: MT 'ח כל יצדק לפניך כי לא יצדק לפניך כל יצדק לפניך, so auch 11QPs^a 25,8) und übereinstimmend damit LXX Ps 142,2 (ἔτι οὐ δικαιοθήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν; s. aber äthHen 81,5). Die paulinische Umstellung verbindet noch stärker πᾶσα σὰρξ mit δικαιοθήσεται, das seinerseits mit ἐξ ἔργων νόμου verknüpft ist; s. auch Gal 2,16; weiter SCHWEIZER, ThWNT VII, 128f., bes. Anm. 246.

⁹Paulus qualifiziert in Phil 3,6 die δικαιοσύνη ἐν νόμῳ, in der er untadelig war, als *seine* Gerechtigkeit, im Gegensatz zur Glaubensgerechtigkeit, in der er Leben hat (V. 11).

¹⁰Paulus beschließt diesen Teil mit einer Bekenntnisformel, wie er auch andere Teile doxologisch beendet 8,39; 11,36.

δικαιοσύνη und ζωή bewähren, also zeigen, daß der Satz wahr ist: ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται.

Die Verheißung der zukünftigen ζωή befähigt die Glaubenden, sich in paradoxer Umkehrung des καυχᾶσθαι von Kap 2 der θλίψις zu rühmen. Rechtfertigung und Versöhnung verbürgen die Gewißheit der Errettung vom Zorn und sichern die Heilsgabe der ζωή.

Die Bedeutung von εἰρήνην ἔχομεν entfaltet Paulus in den folgenden Kapiteln nach den verschiedenen Seiten hin als Freiheit vom Tod (Kap 5), von der Sünde (Kap 6) und vom Gesetz (Kap 7). Röm 8 faßt zusammen: V. 1–17 stehen unter dem Thema der Freiheit von Sünde und Tod in einer vom Christuspneuma bestimmten Existenz. V. 18–30 stellen die ἐλπὶς derer, die die ἀπαρχή τοῦ πνεύματος empfangen haben, in den Mittelpunkt. V. 31–39 sind getragen von der Gewißheit des ὁ θεὸς ὑπὲρ ἡμῶν, dessen Heilshandeln in Leben und Tod untrüglich ist. V. 39 klingt wie eine Zusammenfassung des Briefes: „... nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Kap 9–11 reflektieren das Problem der Gottesgerechtigkeit im Blick auf Israels Erwählung und Unglauben. Der paränetische Teil 12,1–15,13 spricht die Gemeinde in den vielfältigen Fragen christlichen Lebens als Gerechtfertigte an, die unter dem Pneuma stehen. Der Briefschluß 15,14–16,27 umfaßt Rückblick (15,14–21), Reisepläne (15,22–24), Schlußermahnung (15,30–33) und das Grußkapitel (16,1–23) mit abschließendem Lobpreis (16,25–27).

1.3 Der Römerbrief und die christliche Gemeinde in Rom

1.3.1 Herkunft und Entstehung der römischen Christengemeinde

Der Schleier, der über jeder Urgeschichte liegt, breitet sich auch über die Anfänge der römischen Christengemeinde. Ihn ganz zu durchdringen wird unmöglich sein, ihn ein wenig zu lüften kann vielleicht gelingen. Darum sollen hier einige wenige Daten der Geschichte der römischen Gemeinde vor und zur Zeit des Paulus zusammengetragen werden.

Sicher ist, daß die christliche Gemeinde in Rom nicht von Paulus gegründet wurde. Bereits zur Zeit der Abfassung des Römerbriefes war sie jedenfalls unter Christen allgemein bekannt: „Euer Glaube wird verkündigt in der ganzen Welt“ (Röm 1,8). „Unter Christen“ ist vielleicht deswegen zu betonen, weil Apg 28,21f. den Anschein erwecken könnte, daß selbst die Juden Roms nur unklare Vorstellungen über die Christen und das Christentum haben: „Wir wünschen aber von dir zu hören, was für Ansichten du hast; denn von dieser ἀρεσῆς ist uns bekannt, daß ihr überall widersprochen wird“ (28,22). Daß der Glaube der römischen Christen „in der

ganzen Welt“ bekannt sei, mag gewiß auch die freundliche Übertreibung einer *captatio benevolentiae* sein, doch muß dieses Lob zumindest so viel Anhalt gehabt haben, daß Paulus es sich guten Gewissens erlauben konnte. Wir fragen daher nach frühen Nachrichten über die römischen Christen.

An erster Stelle ist auf das merkwürdige Zeugnis Augustins (Aug. ep. 102,8) zu verweisen, wonach das „Gesetz der Juden“ kurz nach oder während der Regierungszeit des Caligula von Syrien nach Rom gekommen sein soll. M. Hengel hat, hierin Th. Zahn¹¹ folgend, darauf hingewiesen, daß sich diese Nachricht – da Juden seit dem Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. in Rom nachweisbar sind – „auf die jüdische Sekte der Christen beziehen (dürfte), die zunächst noch innerhalb der jüdischen Synagogen Roms missionarisch zu wirken versuchten“.¹² Dies paßt vorzüglich zu den in der Claudius-Notiz angesprochenen Unruhen.¹³ Durch das Zeugnis des Orosius (7,6,15) wird die Datierung auf das Jahr 49 am wahrscheinlichsten; Dio Cassius (60,6,6f.) spricht nur von einem Versammlungsverbot des Jahres 41.

Für das Jahr 49 spricht auch das indirekte Zeugnis über die christliche Gemeinde Roms, Paulus' Zusammentreffen mit Prisca und Aquila in Korinth (50): „Und er fand einen aus Pontus gebürtigen Juden mit Namen Aquila, der unlängst aus Italien gekommen war, und seine Frau Priscilla – auf Befehl des Claudius hatten nämlich alle Juden aus Rom wegziehen müssen“ (Apg 18,2). Prisca und Aquila müssen bereits in Korinth Christen gewesen sein, denn erstens wird nirgends von ihrer Taufe berichtet, zweitens würden sie als Nichtchristen kaum einem christlichen Missionar wie Paulus Wohnung und Arbeit gewährt haben, und drittens wirken sie später in Ephesus in der Unterweisung des Apollos, ohne daß ihre Bekehrung zuvor geschildert würde. Daß sie schon vor ihrer Vertreibung aus Rom Christen waren, konnte Lukas nicht berichten, da er ja Paulus zum Prediger Roms machen möchte (Apg 28,30), wiewohl er zur ehrenvollen Einholung des Paulus die Existenz von Christen in Puteoli und Rom einräumen muß (Apg 28,14f.).

1.3.2 Der Römerbrief als Zeugnis für die römische Christengemeinde

Es ist ein auffallendes und vieldiskutiertes Problem, daß die Hinweise auf die Herkunft der römischen Christen aus dem Heidentum¹⁴ mit dem Briefinhalt und dem Schriftgebrauch konkurrieren, die eher an eine judenchristliche Leserschaft denken lassen. Das Problem verliert seine aporetische Schärfe, wenn wir bedenken, daß es bereits innerhalb des Synagogen-

¹¹Vgl. ZAHN, Römer, 8f., Anm. 16.

¹²HENGEL, Geschichtsschreibung, 91.

¹³Suet. Claud. 25,4: „Judaeos impulsore Chresto assidue tumultuantis Roma expulit“.

¹⁴Röm 1,5f.13–15; 11,13.17f.24.28.30f.; 15,15f.18; 9,3ff.; vgl. auch 15,9ff.; 6,17–21 in Verbindung mit 2,18ff.

verbandes heidenstämmige Sympathisanten für das Judentum gab. Die bekannten Sympathien von Heiden für das Judentum, neben und trotz des antiken Antisemitismus, zeigen hier den Hintergrund auf.

Schriftbeweise konnten auch Gottesfürchtige und Proselyten überzeugen.¹⁵ Die Kapitel 9–11 waren gerade für nicht aus dem Judentum stammende Christen wichtig,¹⁶ ebenso die Auseinandersetzung über Gesetz und Verheißung. Judenchristliche Einwände wie 3,8 der Vorwurf des Libertinismus, 7,7ff. der Verdacht, Paulus bringe das Gesetz mit Sünde in Zusammenhang, und 9–11 die Vermutung, Paulus sei ein Feind Israels, waren nicht zuletzt für heidenstämmige Christen von besonderer Bedeutung.

Im Blick auf die höchst differenzierten Aussagen des Römerbriefs über die Tora ist ein weiterer Aspekt zu bedenken: Angesichts der heftigen anti-jüdischen Agitation und Stimmung in römischen literarischen Kreisen und sicher auch auf der Straße, insbesondere der höhnischen Urteile über die jüdische Gesetzesobservanz,¹⁷ mußte Paulus alles daran liegen, daß seine Aussagen über das Gesetz bei den heiden- und judenstämmigen Christen Roms nicht auf derselben Ebene wie die bekannten anti-jüdischen Schmähungen gesehen werden konnten. Auch darum betont er so nachdrücklich die Heiligkeit des Gesetzes, besteht er darauf, daß das Gebot heilig und gerecht und gut sei (Röm 7,12).

Daneben wird auch deutlich von judenstämmigen Christen gesprochen. Sie scheinen zahlenmäßig unterlegen gewesen zu sein, hatten aber, vom Briefinhalt her zu schließen, theologisch und organisatorisch größeres Gewicht. Hier sind an erster Stelle Prisca und Aquila mit ihrer Hausgemeinde zu nennen (Röm 16,3–5). Andronicus und seine Frau (?) Iunia sind „Mitsstreiter“ und „berühmt unter den Aposteln“ (16,7). Theologisch wird am Ende des 1. Jahrhunderts im 1. Clemensbrief eine starke judenchristliche Tradition greifbar. Diese muß aber nicht ausschließlich von judenstämmigen Christen herrühren, sondern könnte von ehemals der Synagoge zugehörigen Gottesfürchtigen stammen. So wird man mit P. Lampe sagen dürfen: „Christen aus dem Umkreis der Synagogen, Juden- wie Heidenchristen, haben in der Anfangszeit erstaunlichen Einfluss auf die Theologiebildung des stadtrömischen Christentums ausgeübt.“¹⁸

Die christliche Gemeinde lebt ganz aus der alttestamentlich-jüdischen Überlieferung, ist doch die Schrift selbst Zeuge ihres spezifischen Messianismus. Die Auseinandersetzung, die Paulus im Römerbrief führt und in die römische Gemeinde hineinträgt, oder – was wahrscheinlicher ist – die in Rom virulent ist und die er durch seine Stellungnahme klären und be-

¹⁵Vgl. Iuv. sat. 14,101: „Judaicum ediscunt . . . ius“; Tac. hist. 5,5,2: „transgressi in morem eorum idem usurpant, nec quidquam prius imbuuntur quam . . .“.

¹⁶Siehe bes. 11,16–32; 9,3–5; 10,1–3.

¹⁷Seneca und Tacitus stehen dabei beispielhaft für viele andere.

¹⁸LAMPE, Christen, 60.

enden möchte, geht nicht um die Gültigkeit der Schrift – sonst könnte sie Paulus ja nicht zum Zeugen seiner Argumentation machen –, sondern darum, ob durch die Erfüllung der Tora der Mensch gerecht wird und Leben hat. Paulus muß sich dabei gegen den Vorwurf des Antinomismus zur Wehr setzen. Damit sind zugleich die Konfliktstoffe genannt, die für die kommenden Jahrzehnte und sogar Jahrhunderte das Verhältnis zwischen Juden und Christen bestimmen und belasten sollten.

1.3.3 Zum Verhältnis von Juden und Christen in Rom

Eine rätselhafte Notiz bei Augustin wirft vielleicht doch ein bezeichnendes Licht auf das Verhältnis zwischen Juden und Christen in Rom zur Zeit des Paulus, für das wir sonst, abgesehen von Apg 28, keine direkten Zeugnisse haben. Innerhalb seines Referats über Senecas Urteil über die Juden (Aug. civ. 6,11) spricht Augustin über die Christen, die damals schon – zur Zeit Senecas – den Juden äußerst verhaßt waren: „Christianos tamen iam tunc Iudaeis inimicissimos“.

Ansonsten sind wir wegen des Mangels an direkten Zeugnissen auf Rekonstruktionen angewiesen. Die entscheidenden Eckdaten liefern zwei politische Ereignisse, die das römische Christentum unmittelbar betrafen: das Claudiusedikt des Jahres 49 und die Christenverfolgung im Jahre 64 unter Nero. Wenn wir hier die historiographischen Detailprobleme auf sich beruhen lassen dürfen, so sind die wesentlichen Schlüsse, die sich aus diesen beiden Daten ergeben, folgende:

Bei der Ausweisung unter Claudius 49 wurden Juden und Judenchristen zusammen vertrieben; daß auch Christen betroffen waren, beweisen Prisca und Aquila (in Korinth, später wieder in Rom). Der Text bei Sueton legt die Vermutung nahe, daß in den jüdischen Gemeinden durch christliche Missionare Unruhe entstand, die zur Ausweisung führte; Unruhe nicht allein in den Synagogengemeinden, sondern, im Zusammenhang mit der Werbung von Proselyten, auch nach außen. Juden und Christen kehrten wohl spätestens zu Beginn der Herrschaft Neros (54) wieder nach Rom zurück. An Prisca und Aquila (Röm 16,3-5) sehen wir, daß sich dann die Christen in eigenen Hausgemeinden organisierten.

Hingegen hatten unter der neronischen Verfolgung nur Christen zu leiden.¹⁹ Jetzt waren den römischen Behörden die Unterschiede zwischen Juden und Christen offenbar. In der Zeit nach dem Claudiusedikt und der Rückkehr von Juden und Christen nach Rom in den 50er Jahren muß also eine deutliche Binnendifferenzierung von Juden und Christen stattgefunden haben. Die Vorteile dieser Trennung lagen zunächst bei den Juden: Sie gingen keine neue Gemeinsamkeit mit den Unruhestiftern ein, die die Vertreibung verursacht hatten. Die Juden konnten sich gerade in den Jahren,

¹⁹Vgl. Tac. ann. 15,44.

als der römische Druck auf die Christen begann, weiterhin ihrer Privilegien und der Fürsprache der Kaiserin erfreuen.²⁰

Für das Christentum dagegen mußte sich die zunehmende Entfremdung von seinem jüdischen Mutterboden als ein Problem darstellen, das nach emotionaler und intellektueller Bewältigung verlangte und das theologische Antworten erforderte, die jenseits des vertrauten jüdischen Horizontes urchristlicher Frömmigkeit lagen. – In dieser Situation erreicht die römischen Christen der Römerbrief des Paulus.

1.4 Thematischer Vorgriff: Die Formulierung des theologischen Problems von Röm 7–8

„Fast hat es den Anschein, als gäbe es keine Auskunft über den vielgequälten Text Röm 7,7–25, die wirklich befriedigend wäre.“²¹ Doch Röm 7 wurde nicht nur von seinen Auslegern gequält; der Text hat auch diese geplagt, vielleicht mehr als irgendein anderer paulinischer Abschnitt.

Er gehört zu den Texten, denen man sich nicht nur aus wissenschaftlichen Gründen zugewandt hat, sondern auch aus persönlicher Betroffenheit. Darin liegen Chance und Gefahr. Der Text hat beides erfahren müssen, wie seine Ausleger. Er hat erdulden müssen, durch Voreingenommenheiten der Interpreten um seine Aussage gebracht zu werden; er hat sich aber auch immer wieder gegen seine Erklärer durchgesetzt. Dabei ist scheinbar Geklärtes erneut fraglich geworden, bisher Unerkanntes hat plötzlich in unerwartetem Licht aufgeleuchtet. Was als Konsens der Bemühungen um den Text als gesichert schien, mußte oft ins Wanken geraten, so daß jeder Ausleger genötigt war, erneut mit dem Buchstabieren zu beginnen. Dieses Buchstabieren bedeutet nicht, daß „von vorne“ begonnen werden mußte; Verstehen konnte vielmehr gerade hier nur gelingen, wenn behutsam auf die Stimmen derer gehört wurde, die sich *vor* den heutigen Interpreten um Röm 7 bemüht hatten.

Dieses Bemühen der Auslegung beginnt möglicherweise schon in dem uns überlieferten Text mit Vers 7,25b²² und setzt sich fort über die „großen Zeiten“ des Römerbriefes und dieses Abschnitts – Augustin, Luther, den Pietismus, das 19. Jahrhundert – bis in unsere Zeit, die Röm 7 fast ein Übermaß an Aufmerksamkeit entgegengebracht hat. Wirft man einen Blick auf die Kommentare und Einzelstudien der letzten Jahrzehnte,²³ so scheint es, daß die Zeit des Römerbriefes wieder einmal gekommen ist.

²⁰Vgl. Flav. Jos. Vita 16; Ant. 20,189-196.

²¹KUSS, Römerbrief, 480, dort gesperrt.

²²Vgl. LICHTENBERGER, Beginn, und unten S. 150ff.

²³KÄSEMANN, Römer (⁴1980); CRANFIELD, Romans I (²1977/1981), II (1979); SCHLIER, Römerbrief (1977); MICHEL, Römer (⁵1978); WILCKENS, Römer (I 1978; II

Jede Beschäftigung mit Paulus hat sich der Radikalität und Unerbittlichkeit seines theologischen Denkens zu stellen. Auch der vorliegende Versuch hat Barths Verdikt der Harmlosigkeit zu fürchten: „An der Grenze der Häresie hat sich der Paulinismus immer befunden, und man muß sich nur wundern darüber, was für absolut harmlose und unanstößige Bücher die meisten Römerbriefkommentare und andere Paulusbücher sind.“²⁴

Auch in unserem Abschnitt gibt es „überall mehr oder weniger deutlich im Hintergrunde noch einen unverstandenen und unerklärten ‚Rest‘ [...], der auf Verarbeitung wartet.“²⁵ So soll hier, nach und neben den eindringlichen Auslegungen der Vergangenheit und Gegenwart, der Versuch unternommen werden, jenen unausgeloteten „Rest“ wahrzunehmen, der hinter den allzu glatten Auslegungen, die *communis opinio* geworden sind, aus dem Gesichtskreis verschwunden ist.

Grundlegend für die neuere Forschung ist W. G. Kümmels Dissertation „Römer 7 und die Bekehrung des Paulus“ (1929) geworden. Kümmel lieferte hier die Begründung für eine These, die R. Bultmann, der dabei auch seinerseits wieder auf Vorgängern aufbaute, in seinem Aufsatz „Das Problem der Ethik bei Paulus“ mit großer Prägnanz formuliert hatte: „Röm 7,7ff. enthält [...] nicht eine Konfession des Paulus oder überhaupt eine Schilderung des *seelischen* Zustandes des unerlösten Menschen, sondern die Darstellung des objektiven Seins des Unerlösten, wie es vom Standpunkt des Erlösten aus sichtbar geworden ist.“²⁶ In seinem Paulusartikel in der RGG² definiert er nach demselben Verstehensmuster den „Unerlösten“ als den „Juden unter dem Gesetz“.²⁷

Damit war – und Kümmels Arbeit zeigt dies durchgehend – ein überzeugender Schlüssel zum Verständnis dieses so überaus schwierigen Kapitels gefunden. Die Frage nach dem „Ich“ von Röm 7 war klar beantwortet; Kümmel hatte das Ergebnis sorgfältig abgesichert, das im Vorgriff zusammengefaßt werden soll.²⁸

1. Das „Ich“ in Röm 7,7–13 und in 7,14–25 ist dasselbe; zur Lösung der Frage nach dem „Ich“ ist Röm 8,1–4 (5–11) als dem Komplex zugehörig einzubeziehen, ebenso 7,1–6.

1980; III 1982); KUSS, Römerbrief (I 1975; II 1959; III 1978); ZELLER, Römer (1985); STUHLMACHER, Römer (1989/2 1998); THEOBALD, Römerbrief I (1992), II (1993); FITZMYER, Romans (1993); HAACKER, Römer (1999); vgl. auch den Forschungsüberblick bei THEOBALD, Der Römerbrief.

²⁴BARTH, Römerbrief (1922), Vorwort S. XVI.

²⁵Ebd., S. XV.

²⁶Problem der Ethik, 130 (= Exegetica, 43).

²⁷RGG² IV, 1022.

²⁸Vgl. unten S. 72.

2. Röm 7,7–13 ist nicht biographisch, 14–25 beschreibt auch nicht die pharisäische Vergangenheit des Paulus. Röm 7 ist kein Text der Biographie bzw. Bekehrung des Paulus.
3. Das „Ich“ ist rhetorisch; es ist als Stilform zu verstehen, in der Paulus einen allgemeinen Gedanken durch die 1. Person lebendig ausdrückt.
4. Röm 7,7–25 ist darum nicht Gegenwartsbekenntnis des Christen Paulus, auch nicht Schilderung der Existenz der Christen allgemein, sondern
5. die Schilderung des Unerlöstes vom Standpunkt des Erlöstes aus.

Mit der umsichtigen Arbeit Kümmels ergab sich für die Forschung eine feste Basis, auf der man aufbauen konnte. Kümmel hatte die biographische und heilsgeschichtliche Deutung so gründlich abgewiesen, daß sich die Diskussion der Folgezeit zunächst nur wenig damit beschäftigte, sondern vielmehr auf die Frage fixiert war: Spricht das „Ich“ die Erfahrung des Erlöstes oder des Nichterlöstes aus?

Bei all seinem Insistieren auf der skizzierten Deutung hat Kümmel selbst eine Frage aufgeworfen, die schon frühere und dann auch spätere Ausleger beunruhigt hat: „Und wenn die Einsicht in den Text von Röm. 7 uns zwingt, den Text als Schilderung des Nichtchristen zu verstehen, zugleich aber wir unsere eigene sittliche Lage darin wiederfinden [. . .], so kann die Frage nicht lauten: ‚paßt Röm. 7 etwa *auch* oder in erster Linie auf den Christen?‘, sondern vielmehr: ‚wie ist es zu erklären, daß unser Christentum von dem paulinischen soweit abweicht, daß wir uns im Bilde des paulinischen Nichtchristen wiederfinden?‘ Diese Einsicht kann also nur dazu führen, unsere Lage und Lebensanschauung am Text zu prüfen, nicht aber den Text unserer Lage anzupassen.“²⁹

In dieser Reflexion Kümmels wird zum einen die existentielle Betroffenheit des Exegeten laut, zum anderen aber erhebt sich doch die Frage, ob nicht auch Kümmels so glatte Deutung etwas von jenem „unverstandenen und unerklärten ‚Rest‘“ übriggelassen hat, der noch „auf Verarbeitung wartet“ (s. oben). Der von Kümmel versperrte Ausweg darf freilich von keiner exegetisch verantworteten Auslegung begangen werden, da dann der Text ja nur bestätigte, was der Ausleger sowieso schon weiß oder zu wissen meint.

Der unverstandene und unerklärte Rest führt uns zu einem neuen Versuch des Verstehens. Dies soll in einer ausführlichen exegetischen Erarbeitung geschehen, der ein forschungsgeschichtlicher Teil mit dem Hauptgewicht auf dem 19. und 20. Jahrhundert vorausgeschickt ist. Ermutigt wird dieser Versuch durch K. Barths Auslegung von Röm 7,25b:

„Der unglückselige Mensch, der *ich bin*. Wir müssen dem ganzen Gewicht dieses ‚Ich bin‘ standhalten. Man wirft dieses Gewicht *nicht* ab. Wahrhaftig nicht seine Geschichte ‚vor seiner Bekehrung‘ hat Paulus hier

²⁹Römer 7, 108.

Stellenregister

1. Altes Testament

<i>Genesis</i>		19,17	259
1–3	235	20,9	230
1,26f.	214	20,11	230
1,27	214	20,17	130, 243, 244,
2f.	128, 163, 232		246, 248, 250
2	78	20,17b	130
2,7	172, 214	22,27	231
2,8.15	207	24,7	238
2,8	214, 221, 222	32,4	239
2,9	215, 222	32,13	113
2,10–14	216	32,16	237
2,15	207, 214, 215,	34,24	130
	218, 222, 229,	34,24b	130
	230, 241		
2,16f.	130, 213, 232, 242	<i>Leviticus</i>	
2,16	231	12	205, 206
2,16 LXX	131, 218, 219, 223	18,5	133, 235, 258
2,16a	220, 231	19,19	115
2,16b	220, 231	20,11	117
2,17	163, 219, 231	23,24	233
2,17 LXX	223	24,16	231
2,24	231		
3	30, 31, 78, 127,	<i>Numeri</i>	
	162, 213	5,20.29 LXX	116
3 LXX	213	11,34	250
3,3f.19	163	21,19	238
3,13	19, 173	28,2	230
3,13 LXX	133, 212		
3,17–19	229	<i>Deuteronomium</i>	
3,22	238	5,12	230
3,24	163, 206, 233, 234	5,20	238
9,2f.	231	5,21	130, 243, 244,
9,6	231		246, 250
25,5	224	5,21b	130
33,11	224	5,26	236, 237
49,17f.	217	7,25	130
		7,25b	130
<i>Exodus</i>		11,13	229, 230
3,12	230	12,8	250
15	217		

17,15f.	217	<i>Sprüche</i>	
20,1	216	3,18	235
22,22–24	117	6,24.29 LXX	116
24,2	117	8,30	225
30,15–20	235		
31,10ff.	258	<i>Kohelet</i>	
32,30	137	4,2	113
<i>Ruth</i>		4,13f.	147
1,12f.	117	7,12	235
		9,4	113
<i>1. Könige</i>		9,14f.	147
8,27	214	<i>Jesaja</i>	
21,20.25	137	6,5 LXX	173
<i>Nehemia</i>		17,11	237
		50,1	137
9,13	134	<i>Jeremia</i>	
9,29	133, 235, 258	3,1	231
<i>Psalmen</i>		<i>Ezechiel</i>	
13,7 LXX	172	18,4	18
49,13	234	20,11ff.	235
52,7 LXX	172	20,11	133, 258
82	236	<i>Hosea</i>	
82,6f.	235	5,11	231
82,6	236, 239	<i>Habakuk</i>	
82,7	236, 239	2,4	2
88,6	113, 114, 115		
90,4	225		
115,17	113		
119	235		
142,2 LXX	3		
143,2	3		

2. Alttestamentliche Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>Aristeasbrief</i>		3,8	208
222f.	243	7,10	208
256	242, 243	8,1	208
		8,5	208
<i>armenische Adamschriften</i>		<i>äthiopisches Henochbuch</i>	
1,7	208	5,8	206
1,8	208	32,3–6	206
1,11	208	32,3	206
1,39	208	42,1–3	206
3,4.6	208	49,1	206
3,4	208	51,2	206

81,5	3		
91,10	206		
<i>slavisches Henochbuch</i>			
30,15f.	207		
31,1	207		
<i>Baruch</i>			
3,9–4,1	235		
4,1	140, 206		
<i>syrischer Baruch</i>			
17,2	207		
23,4	207		
<i>2. Esra</i>			
19,13LXX (= Neh 9,13)	134		
<i>4. Esra</i>			
3,6–7	206		
6,62ff.	171		
7,11	206		
7,21	235		
7,62–69	171		
7,118–126	170		
7,118ff.	171		
9,27	134		
9,37	140		
<i>Ezechiel-Apokryphon</i>			
bei Epiph.haer. 64, 70,5–17	149		
<i>Jesus Sirach</i>			
4,11	235		
9,9	116		
15,11f.20	251		
15,15–17	235		
17,11	235		
24,23	206		
41,23	116		
45,11	235		
<i>1. Makkabäer</i>			
1,15	137		
<i>4. Makkabäer</i>			
		1,13	244
		1,30	244
		2	244
		2,2–6	244
		2,2	244
		2,3	244
		2,4–6	244
		2,4	244
		2,5	244
		2,6	130, 243, 244, 245
<i>Joseph und Aseneth</i>			
		6	170
		6,2ff.	169
		6,2	170
		6,4	170
		6,7	170
		11–13	170
<i>Jubiläen</i>			
		3,9–35	205
		3,9	205
		3,12	205
		3,17–19	205
<i>Psalmen Salomos</i>			
		9,3	235
		14,4	235
<i>Testament Abrahams B</i>			
		12	116
<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>			
		TRub 1,10	245
		TRub 2,4	245
		TRub 3,10	116
		TRub 4,9	246
		TRub 5,6f.	246
		TRub 6,4	246
		TLev 8,16	245
		TLev 13,4	245
		TLev 14,6	116
		TJud 13,2	245
		TJud 14,1	246
		TJud 14,3	246
		TJud 16,1	246
		TIss 4,2	245
		TIss 7,3	245

TDan 4,5	245	TJos 3,10;4,7;7,6;9,1	246
TAss 3,2	245	TJos 3,10	246
TAss 6,5	245	TJos 7,8	246
TJos	244, 246	TBen 10,1	245

3. Schriftfunde aus Qumran

<i>CD (Damaskusschrift, Kairoer Geniza)</i>		12,11 (4,10)	175
		13,13 (5,11)	175
3,15f.	133, 235, 258	14,13 (6,10)	175
3,20	235	17,35 (9,35f.)	258
8,7f.19	176	21,9 (18,23)	175
19,1f.	235	1QS	173
		1QS 1,1ff.	258
<i>1QH (Hodayot)</i>		1QS 3–4	174
Zählung nach Stegemann		1QS 4,23	174
(Sukenik)		1QS 10,10	175
1QH	174	1QS 10–11	174, 175
4,19 (17,7)	175	1QS 11,7–10	173
4,36 (17,24)	175	1QSa	257, 258
6,16 (14,5)	175	1QSa 1,6f.	257
6,21 (14,10)	175	1QSa 1,10f.	258
7,25 (15,12)	175	4Q504 6,12	235
8,31.35 (16,13.17)	175	4Q504 6,17	258
8,33 (16,15)	175	11QPs ^a 19,15f.	209
10,30 (2,37)	175	11QPs ^a 25,8	3

4. Griechischsprachige jüdische Schriftsteller

Flavius Josephus		1,41	210, 211, 212, 213
		1,43	210, 211, 212, 213
<i>Contra Apionem</i>		1,44	211
1,24	261	1,46	211, 212, 213
1,178	211	1,47	212, 213
2,174	260	1,48f.	134, 212
2,176–178	260	1,48	212, 213
2,176f.	262	1,49	210, 212
2,177	260	1,50	212
2,178	260	1,51	210, 212
2,204	260	2,41ff.	244
2,218	261	3,39	213
2,228	261	3,87	210
2,232	261	3,88	259
2,233	261	3,89	259
2,234	261	3,286	140
2,277	140	3,312	117
2,283f.	261	3,317	261
2,293	262	3,319	261
		4,209–211	260
<i>Antiquitates Judaicae</i>		4,209	259
1,36	210	4,210f	259

4,210	259	<i>De Ebrietate</i>	
4,211	259	34	211
4,309	259		
6,121	211	<i>De Fuga et Inventione</i>	
8,62	210		
10,148	210	62	215
12,37f.	140		
16,42	259	<i>De Josepho</i>	
16,43	211, 259	37ff.	244
19,28	211	144	248
20,189–196	8		
<i>De Bello Judaico</i>		<i>Legum Allegoriae</i>	
1,35.137.323	211	I	218
2,12	258	I 10	126
2,159	258	I 31ff.	214
2,621	211	I 43ff.	214
3,86.105	211	I 43f.	221
4,234	211	I 45	221
5,79.125	211	I 46	221
6,182.252.258.344.		I 61	215
383	211	I 90ff.	214
7,343	260	I 90	213
		I 94	211
<i>Vita Josephi</i>		II 99ff.	217
9	262	III 7	215
16	8	III 128	217
407	211	III 167	220
		III 245	220
Philo von Alexandrien		<i>De Migratione Abrahami</i>	
<i>De Abrahamo</i>		62	217
103	211	<i>De Opificio Mundi</i>	
<i>De Agricultura</i>		103	126
72ff.	216	<i>De Plantatione</i>	
<i>De Congressu Eruditionis Gratia</i>		28–45	220
63	211	<i>De Posteritate Caini</i>	
<i>De Decalogo</i>		12	211
13	220	<i>De Praemiis et Poenis</i>	
65.96.106.135	211	82	211
50.162.172	144	<i>Questiones in Genesin</i>	
142ff.	246	I 6	222
142	251	I 8ff.	222
149	248	I 14	222
153	248	I 15ff.	213

II 17	213	II 249	215
		III 22	211
<i>Quis Rerum Divinarum Heres sit</i>		IV 62.70.149	211
10	211	IV 78–135	248
13	211	IV 78	251
294f.	126	<i>De Somniis</i>	
309	150	II 8	211
<i>De Sacrificiis Abelis et Caini</i>		2,70	213
20–44	223	II 75–77	220
20ff	223	<i>De Virtutibus</i>	
20	223	88	211
64	211	205	213
<i>De Specialibus Legibus</i>		<i>De Vita Mosis</i>	
II 82	211	II 8–11	220
II 88	144		
II 239	211		

5. Neues Testament

<i>Matthäus</i>		1,8–17	2
2,22	117	1,8	4
15,1ff.	124	1,13	109, 158
15,3	124	1,16.17	2
15,4f.	124	1,18–3,20	2
19,3ff.	124	1,18ff.	3, 263
		1,24	253
<i>Lukas</i>		2	4
2,26	117	2,12f.	111
2,47–49	127	2,13	124
		2,18ff.	5
<i>Apostelgeschichte</i>		3–6	62
10,22	117	3,1.3.5.7.9	123
18,2	5	3,2	141
22,3	85	3,3	163
28	7	3,4	163
28,14f.	5	3,5	138, 163
28,21f.	4	3,6	138
28,22	4	3,8	6, 122
28,30	5	3,19	3, 163
<i>Römer</i>		3,20	123, 129, 130, 241
1–11	2	3,21–26	3
1,1–7	2	3,21	62
1,4	156	3,22.24	163
1,5f.13–15	5	4	3
1,7	156	4,1.3	123
		4,15	123
		4,23–25	3
		4,24f.	156

5-8	2, 3	7,19	255
5	4	7,22f.	244
5,1	3, 199	7,24	212
5,1.11.21	156	7,25	213
5,11	119	7,25b	8, 10, 15, 16, 26, 56, 57, 62, 65, 78, 79, 82, 86, 92-94
5,12ff.	101, 127, 132, 189		34, 42, 43, 62, 66, 67, 78, 82, 83, 84, 91, 93, 94, 102, 118, 119, 141, 166, 187, 200
5,12	96		4, 86
5,13ff.	194	8	40, 47, 76
5,13	123, 131, 132, 158		9, 72, 166, 187
5,16.18	189		62
5,20	59, 63, 123, 132, 138, 165		43, 140, 165
5,21	138	8,1-17	24, 32, 56, 57, 62, 63, 94, 151, 154, 155, 158, 160, 187-189, 192, 195, 201
6	4, 62, 83, 84	8,1-11	57, 188
6,1-11	117	8,1-4	40, 64, 82, 138, 139, 156, 165, 186-193, 196
6,1.15	123	8,1-2	53, 141, 192
6,1	123	8,1ff.	2, 150, 188, 189, 192, 193, 241
6,2-11	196	8,1	194
6,2ff.	200		82
6,2	52		141, 165, 196, 252
6,6	138, 149, 158		197
6,7.10	117		9, 72
6,7	150	8,2-11	79
6,12	138	8,2	199
6,13f.	57		119, 198
6,14	138		156, 198
6,16.18.19.22	154	8,3f.	198, 199
6,16	157	8,3	166
6,17-21	5		57, 141, 199
6,17.20	138	8,3c	190, 199, 200, 201
6,17	150	8,4ff.	200
6,22	138	8,4	109, 200, 201
6,23	156	8,5	201
7.8	66, 151, 165, 166, 187, 189, 255	8,5-11	34, 191, 201
7	4, 213, 234, 239, 240, 242, 243, 252, 255, 262, 263	8,5-7	201
7,1.4	109	8,6-8	201
7,7-13	252, 262	8,6	201
7,7ff.	244	8,7	201
7,7	241, 242, 251, 252, 262	8,8	201
7,8ff.	212	8,9-11	202
7,8	245	8,9	4
7,9-8,11	36	8,10	76, 150
7,9-8,1	37	8,11	90
7,9-11	257	8,12	
7,9	235	8,13	
7,10	235, 239, 241	8,14	
7,11	212	8,15-17	
7,15	255	8,15	
7,17-8,39	96, 100, 168	8,16	
		8,17	
		8,18-20	
		8,18ff.	
		8,20ff.	

8,23	77, 79	6,2.9.16.19	110
8,24	77	7,32	198
8,26.27.31	123	9,6	153
8,31–39	4	9,20f.	256
8,39	4, 156, 202	9,22	19
9–11	4, 6, 101	12,12ff.	118
9,3ff.	5	13,35ff.	149
9,3–5	6	14,37	140
9,14.19.20.30.32	123	15,27	150
10,1–3	6	15,54	76
10,1	109	15,56	158
10,8	123		
11,2.4.7	123	2. <i>Korinther</i>	109
11,13.17ff.24.28.30f.	5	2,14	150
11,16–32	6	3,3	18
11,25	109	3,14	112
11,26	149	3,17	158
11,30.31	119	4,8–11	72
12,1–15,13	2, 4	4,16	81, 148, 168
12,1	109	4,18	148
12,2	82, 123	5,16	158
12,4f.	118	5,21	195
12,4	118	6,4–10	72
12,11	158	8,16	150
13,8–10	141, 197	9,15	150
13,14	253	11,3	134
14,7f.	97		
14,10	123	<i>Galater</i>	109
14,17f.	158	1,13–14	85
15,9ff.	5	1,13f.	77
15,14–16,27	4	1,14	97, 124, 127, 161
15,14ff.	2	2,17	152
15,14–21	4	2,18–21	128
15,14	109	2,19	128
15,15f.18	5	3,11	2
15,22–24	4	3,24	260
15,30–33	4	4,4	194
15,30	109, 142, 156	4,8f.	158
16,1–23	4	5	28, 42
16,3–5	6, 7	5,3	124
16,4	153	5,13–16	255
16,7	6	5,13f.	141
16,17	109	5,13	256
16,18	158	5,14	197, 255, 256
16,20.(24f.)	156	5,16–18	252
16,25–27	4	5,16.17	86, 175
		5,16ff.	42
<i>1. Korinther</i>	109	5,16	86
1,21	194	5,17	34, 41, 174, 255
2,13ff.	140	5,18	34, 255
3,1f.	23	5,19	253
5	149	5,21	252

5,22–24	86	2,15	198
6,2	123	4,1	198
<i>Epheser</i>		<i>1. Timotheus</i>	
3,5	119	2,14	134
<i>Philipper</i>	109	<i>Philemon</i>	109
2,7f.	195	<i>1. Petrus</i>	
2,7	194	3,18	195
3,3–6	84, 85	<i>Hebräer</i>	
3,4–6	85	8,5	117
3,4ff.	77	<i>Jakobus</i>	
3,5f.	97	1,13	251
3,6	3, 81, 85, 124, 127, 161, 263	1,14f.	251
<i>Kolosser</i>		1,15	252
3,14	142		
<i>1. Thessalonicher</i>	109		
1,9	158		

6. Schriften des antiken Christentums

<i>1. Clemensbrief</i>	6	<i>Philippusakten</i>	
		56ff.	170
<i>Philippusevangelium</i>			
94	206, 240, 241		

Zu Augustinus, Basilius von Caesarea, Clemens von Alexandria, Didymus von Alexandria, Hieronymus, Marcion, Origenes, Orosius, Pelagius, Theodoret von Cyrus siehe unter „Namen- und Sachregister“.

7. Rabbinische Literatur und Verwandtes

<i>Targum</i>		Gen 3,22	227
		Gen 3,24	228
<i>Targum Neofiti</i>		<i>Targum Jerushalmi I</i>	
Gen 2,15	226	Gen 2,15	228
Gen 3,9	226	Gen 3,9.10	229
Gen 3,22	226, 227	Gen 3,9	228
Gen 3,24	225, 226, 227	Gen 3,10	228
<i>Fragmententargum</i>		Gen 3,22	228
Gen 2,15	227	Gen 3,24	229
Gen 3,9	227		

<i>Mischna</i>		SifBam	
mAv 2,7	235	112 zu 15,31	150
mAv 5,21	127	119 (143f)	235
mAv 6,7	235	Sifre Devarim	
mJoma 8,8	150	40	225
mQid 1,1	116	41	226, 229, 230, 231
mRHSh 1,2	233	48	235
mSan 4,5	234	306	239
mSan 6,2	150	343	239
		Bereshit Rabba	
<i>Tosefta</i>		8,2	225
tChul 10,16	235	16,5	229, 230, 231
tSota 3,2–5.15–17	209	16,6	231
tSota 7,11	235	Shemot Rabba	
		32	232, 235
<i>Talmud Yerushalmi</i>		32,1	232, 237, 238, 239
y Kil'ayim 9,3 (31b)	115	41,7	237, 238
		51,8	237, 238
<i>Talmud Bavli</i>		Wajjiqra Rabba	
bAZ 5a	237	1,11	239
bBer61a	172	9,3	226
bEr 18a	172	18,3	237, 238
bJoma 72b	239	19,1	225
bNid 61b	115	29	232, 233, 234
bQid 13b	116	29,1	233
bSan 38	232	35	226
bSan 38a-b	234	Bemidbar Rabba	
bSan 38b	232, 233, 234	10,8	237
bSan 91a-b	149	16,24	237, 238
bShab 30a	113	Shir HaShirim Rabba	
bShab 151b	114	Hhld 8,6	238
bTaan 7a	239	Pesiqta deRav	
		Kahana 12,1	209
<i>Midrasch</i>		Pesiqta Rabbati 200b	115
Mekhilta deRabbi Jishma'el		Tanhuma B,	
Bahodesh 9	236	Bereshit 25	232, 233, 234
		Tanhuma B Wa'era 9	238

8. Pagane antike Literatur

<i>Apuleius</i>		<i>Cassius Dio</i>	
metamorphoses 6,5	169, 170	60,6,6f.	5
<i>Aristoteles</i>		<i>Cicero</i>	
ethica Nicomachea		de finibus 2,69	223
1166b 5–10.17–23	177	<i>Corpus Hermeticum</i>	
<i>Arrianos</i>		Kore Kosmou 34–37	169
anabasis 7,2,1	177		

Diodorus Siculus

1,71 177
1,71,3 177, 178

Epictet

1,26,4–5 182
1,28,5–9 177
1,28,6–8 182
2,26 177
2,26,1–4 177
2,26,1,4 177
2,28 177
4,4,4–7 150

Euripides

Frgm.

220 180
840.841 178, 179
840 177, 180
Hippolytos
358–361.375–383 177
358–359a.375–383a 178
358–359 180
358f. 178
375–385 179, 180
378f. 179
380–383 179
380f. 179
Medea
1076–1080 177, 178
1077–1079 177
1077 177
1077–1080 179
1077b-1080 178
1080 179

Horatius

epistulae 1,8,7.11 177

Hesiodos

erg. 289f. 224

Iuvenalis

Saturae 14,101 6

Libanios

or. 25,27 177

Platon

leges 698b-c 154
Phaidros
246a-d 218
246a 248
247a 215
253cff. 216
Protagoras
352c 180
352dff. 178
352d 181
De re publica 438d 248
Timaios
69c 248
88c 29

Plautus

Trinummus
655–658 177
656–658 178
657 177

Plutarchos

moralia
33f 177
445–446 177
445 177
446a 177
533d 177

Terentius

Eunuchus 26–28 177

Thukydides 3,45,7 177

Ovid

metamorphoses
7,10–21 177
7,17–21 182
7,17–21a 178
7,17 183
7,19 177

Seneca

epistulae 52,1 177
Medea
937–944 182
989–992 183

<i>Phaedra</i>		<i>Tacitus</i>	
177–185	177	<i>Annales</i> 15,44	7
177–180	183	<i>Historiae</i> 5,5,2	6
177	177		
184f.	184	<i>Xenophon</i>	
265f.	184	<i>anabasis</i> 3,3,14	150
603	184	<i>Cyrupaideia</i> 6,1,41	177
604f.	184, 185	<i>memorabilia</i>	
604	177	2,1,20	224
699	184, 185	2,1,21–34	223
		3,9,4	181
<i>Sophokles</i>			
<i>Antigone</i> 323f.	1		
<i>Suetonius</i>			
<i>Claudius</i> 25,4	5		

Autorenregister

- Adler, M. 224
Aland, K. 15
Aletti, J.-N. 127
Althaus, P. 21, 23f., 27, 72, 74f., 90–92,
115f, 144
Anderson, F.I. 207
Anz, W. 105
Arnim, J. v. 154
Asmussen, H. 74
Avemarie, F. 235, 239
- Bader, G. 105, 176
Barrett, C.K. 74, 76–78
Barth, K. 9f., 30, 59–69, 88, 137, 270
Bauer, W. 116, 131, 137, 152, 169, 193f.,
199, 251
Bauernfeind, O. 220
Baur, F. Chr. 38, 42–47
Becker, J. 246
Beer, G. 206
Berger, K. 205
Bergmeier, R. 102
Betz, H.D. 123f., 148
Beyer, K. 124
Bietenhard, H. 229f., 234
Billerbeck, P. 113–117, 127, 130, 133,
140, 149, 172
Blank, J. 1
Bömer, F.B. 182
Bonwetsch, G.N. 17, 21, 24, 207f.
Born, A. v.d. 242
Bornkamm, G. 89, 121, 128, 130f.,
167f.
Böttrich, C. 207f.
Braun, H. 155, 174–176, 220
Bréhier, E. 223f.
Bruce, F.F. 74, 84
Buchanan, G.W. 127
Bultmann, R. 1f., 9, 70–73, 76, 80, 92,
95, 97, 100, 103, 110, 121, 126, 142–
145, 148f., 155, 160, 168, 176, 188,
268f.
Burchard, C. 170
- Cambier, J.-M. 174
Charles, R.H. 206
Charlesworth, J.H. 149, 207, 242
Cohn, L. 211, 213
Conzelmann, H. 140, 150, 170,
Cranfield, C.E.B. 8, 74, 78f., 84,
111, 113, 119, 125, 154, 158, 178,
198
- Dahl, N.A. 196
Dassmann, E. 241
Déaut, R. le 226, 228
Deissmann, A. 126, 257
Denis, A.-M. 154
Deuser, H. 24, 26, 176
Dibelius, M. 242, 252
Diels, H. 154
Díez Macho, A. 226–228
Diezinger, W. 115, 150
Dihle, A. 144, 178f., 181, 217
Diller, H. 223
Dinkler, E. 21, 23
Dodds, C.H. 181
Dreyer, O. 220
Duchrow, U. 21, 155, 178
Dülmen, A. v. 155
Dunn, J.D.G. 80–83, 150
- Eckart, K.G. 149
Eckstein, H.-J. 212
Eichholz, G. 155
Ellwein, E. 1, 24f., 74, 89
- Feldman, L.H. 210f.
Festugière, A.-J. 169
Fink, G. 182
Fitzmyer, J.A. 9
Frankemölle, H. 251
Franxman, T.W. 210
Frick, R. 26
Friedrich, G. 190
Fuchs, E. 99f., 105, 166–169,
188

- Gamberoni, J. 242
 Gärtner, B.E. 140
 Gaugler, E. 123
 Gerstenberger, E. 242
 Giese, E. 74, 94
 Glessmer, U. 227f.
 Goldschmidt, L. 113–115, 172
 Grane, L. 21, 24f.
 Grappe, C. 188
 Greeven, H. 242, 252
 Gundry, R.H. 84–87, 127
 Gutbrod, W. 72, 114, 121, 144

 Haacker, K. 9, 154
 Haag, H. 242
 Hagner, D.A. 84, 171
 Hamm, B. 27
 Harris, M.J. 84
 Headlam, A.C. 17, 111, 131, 134, 193,
 195
 Heckel, T.K. 148
 Heinemann, I. 218, 221, 248
 Heither, Th. 17–20, 152
 Heitmüller, W. 126
 Hengel, M. 5, 169, 257
 Hermann, R. 24
 Hofius, O. 119f., 127–130, 132f., 134,
 136, 138, 141f., 147, 149f., 156, 169,
 186, 190, 195–197, 206, 208, 229, 235,
 252f., 256
 Holtz, T. 194
 Holtzmann, O. 126
 Hommel, H. 115, 144, 173, 177–180,
 185f.
 Hübner, H. 95, 100, 130, 143, 155, 190f.,
 242

 Jaerisch, P. 181
 Jaspert, B. 70
 Jeremias, J. 148
 Joest, W. 24, 27
 Jonas, H. 21–24, 105
 Juncker, A. 142
 Jüngel, E. 270

 Käsemann, E. 8, 100–102, 110f., 115,
 118, 121, 123, 127, 131, 136f., 139,
 143, 145f., 149, 154, 156, 159, 162f.,
 169f., 173, 175f., 178, 188, 191–199,
 268
 Kautzsch, E. 205–207
 Kertelge, K. 89f., 128
 Kettunen, M. 122

 Keuck, W. 17, 19f., 31, 138, 151, 153–155
 Klauck, H.-J. 244
 Klein, H. 227
 Klijn, A.F.J. 207
 Klostermann, A. 151, 155, 160, 188
 Könnecke, C. 155
 Koschorke, K. 240f.
 Kruyf, T. de 83f
 Kühl, E. 57f., 119, 154, 193
 Kuhn, K.G. 115, 150, 173f.
 Kümmel, W.G. 9f., 21, 24, 70–73, 76,
 80f., 87, 88–92, 95, 100, 103, 125f.,
 127f., 130–132, 149, 152f., 156, 158,
 161, 165, 267, 269
 Kürzinger, J. 93f.
 Kuss, O. 8f., 17, 21, 24, 110f., 125, 131,
 158, 190, 193–195, 199

 Lachmann, C. 155
 Lambrecht, L. 125, 154
 Lampe, P. 6, 110
 Landes, P.F. 22
 Lazure, N. 242
 Leisegang, H. 211, 223–225
 Lekkerkerker, A.F.N. 21, 23
 Lesky, A. 181
 Lichtenberger, H. 8, 149f., 170, 174, 176,
 258
 Lietzmann, H. 112, 115, 131, 155, 158,
 193, 195
 Limbeck, M. 205f.
 Lindemann, A. 241
 Littmann, E. 205
 Lohse, E. 174
 Lorenzi, L. de 174
 Löw, L. 126
 Luz, U. 167
 Lyonnet, S. 84, 132, 242

 MacKnight, J. 151
 Maher, M. 226, 228
 Marcus, R. 222
 Marksches, C. 148
 Martin, B.L. 84, 87
 Marrou, H.-I. 257
 Maurer, C. 131
 Mayer, G. 242
 McNamara, M. 226
 Meisner, N. 242
 Merk, O. 72
 Meyer, R. 174
 Michel, O. 8, 21, 24, 29, 35, 102f., 110f.,
 113, 118, 120, 131, 137, 139, 144,

- 149f., 158, 168–170, 173f., 176, 187,
 189, 193, 195
 Mitton, C.L. 74, 93f.
 Möller, H. 74
 Moran, W.L. 242
 Morick, D. 22, 24
 Mühlenberg, E. 21, 24
 Müller, C.W. 140
 Müller, F. 155, 160, 187
 Murray, J. 74, 112
 Mussner, F. 242, 254f.

 Nauck, W. 174
 Neusner, J. 124
 Nock, A.D. 169
 Nygren, A. 74–76, 93

 Olshausen, H. 35–38
 Osten-Sacken, P. v. d. 100, 125, 147f.,
 155, 159, 177, 186, 192, 195, 198

 Packer, J.E. 79f., 84
 Pagels, E.H. 241
 Paulsen, H. 100, 159f., 187, 189f., 192f.,
 196
 Pelletier, A. 242
 Perl, C.J. 23
 Petit, F. 222
 Philippi, F.A. 34, 38–42, 46, 143, 149,
 177
 Pohlenz, M. 181
 Preuschen, E. 17, 208

 Räisänen, H. 116, 155, 190f., 242
 Ramsbotham, A. 17f., 20
 Reichardt, M. 105
 Riese, G. 130
 Riesenfeld, H. 195
 Riesner, R. 127, 257f., 260
 Ring, Th.G. 22f.
 Rode, A. v. 182
 Rückert, L.J. 21, 112, 130, 137, 139
 Rüger, H.P. 147f.
 Ryssel, V. 207

 Sand, A. 137
 Sanday, W. 17, 111, 131, 134, 193, 195
 Sanders, E.P. 155, 191, 209
 Sandmel, S. 222
 Schalit, A. 210
 Scheel, O. 27
 Schelkle, K.H. 17–21, 24, 31, 121, 127,
 138–140

 Schenke, H.-M. 240
 Schlatter, A. 48–53, 111f., 115, 118, 194,
 213
 Schlier, H. 8, 102, 110, 113, 118, 136,
 139, 143, 145f., 158f., 162, 189f., 192f.,
 197, 255
 Schmithals, W. 95–100, 110f., 151, 155f.,
 159, 168f., 176, 188, 190
 Schnackenburg, R. 89f.
 Schneemelcher, W. 17
 Schneider, J. 194
 Schnelle, U. 109, 129, 148
 Scholder, K. 42
 Schönweiss, H. 242
 Schottroff, L. 105
 Schrage, W. 141
 Schulz, S. 175
 Schunack, G. 155, 159, 167f.
 Schwartz, D.R. 133
 Schweitzer, A. 118
 Schweizer, E. 3, 118, 137, 139, 254
 Scroggs, R. 150
 Smith, E.W. 149, 169
 Snell, B. 180f.
 Sohm, R. 116
 Sokoloff, M. 226
 Spicq, C. 242
 Staab, K. 151
 Stamm, J.J. 242
 Stendahl, K. 173
 Stenzel, J. 180
 Stowers, S.K. 122
 Stuhlmacher, P. 9, 24, 50, 154, 195

 Theißen, G. 88, 100, 105, 116, 125, 128–
 131, 134, 137, 143f., 155, 169, 172–
 174, 176–182, 185, 268
 Theobald, M. 9
 Thackeray, H.S.J. 260
 Tholuck, A. 15, 21, 29–35, 38, 119, 128,
 143, 177
 Thompson, A.L. 171
 Treitel, L. 247

 Uhlig, S. 206
 Urbach, E.E. 229

 Vaillant, A. 207
 Vergote, A. 105
 Violet, B. 171
 Völker, W. 17, 21
 Vollenweider, S. 109, 119, 147, 178

- Walter, N. 147f.
Weinreich, O. 161
Weiser, A. 154
Weiß, H.-F. 241
Weizsäcker, C. 122
Wendland, P. 211, 242
Wengst, K. 192
Wette, W.M.L. de 38
Wettstein, J.J. 143, 177
Wilckens, U. 8, 17, 104, 112, 115–118,
128–131, 137, 140, 152f., 159, 169,
172, 190, 192–197, 202
- Wilpert, P. 242
Winston, D. 242
Wolfson, H.A. 247
Würthwein, E. 72
- Zahn, Th. 5, 53–58, 131, 137, 151–153,
155, 176f., 188, 193, 195
Zeller, D. 9
Zuntz, G. 15

Namen- und Sachregister

- Abba 201
Abbild Gottes 221
Abraham 3
Adam 31, 32, 38, 79, 84, 95, 100, 101,
102, 128, 129, 130, 133, 134, 136, 160,
162f., 205–213, 218, 220, 225–227,
228, 231f., 233ff., 239, 268f.
– Adam-Christus-Typologie 90
– adamitisch 83, 127, 136, 160, 165
– Ich-Adam 132, 163
Adoleszenz 84
Affekt 182, 184
Agrippa 259
Alte Kirche 151, 156
Andronicus 6
Anselm von Canterbury 76
Anthropologie 1, 2, 97, 100, 192, 200
– anthropologisch 77, 80, 96
– stoische Anthropologie 242
Antinomismus 7
Aristeasbrief 242f.
Aristoteles 180, 218
Auferstehung 149
Augustinus 5, 7, 8, 21–24, 25, 29, 37, 40,
91
– augustinisch-lutherisch 76, 80

Basilius von Caesarea 155
Baum der Erkenntnis 206, 215
Baum des Lebens 206, 215, 221, 225
Befreiung 63, 119, 120, 187
Begierde 18, 130, 131, 132, 242ff., 247ff.,
251f.
– Begehren 81, 85, 130, 243, 268
– Begierde des Fleisches 253
– sexuelle Begierde 245f.
– verwerfliche Begierde 245
Bekehrung 54, 58
– Bekehrter 56
Bekenntnis 103
Beliar 245
Bengel, J.A. 149
Benjamin 245

Besonnenheit 216
Beza 40
Biographie 71
– biographisch 39, 44, 53, 57, 72, 77, 78,
84, 85, 87, 103, 126
– autobiographisch 80, 81, 100
Blasphemie 123
Böse, das 147, 163f., 176ff., 183, 240,
250f., 254, 258, 262, 269
Brenz, J. 29
Bußwesen 159

Calvin 40
Cranfield, C.E.B. 78–79, 111
Christ 75, 76, 77, 78, 80, 82, 83, 86, 92,
96, 163, 166, 188, 270
– Ich-Christ 94
– Christ und Apostel 64, 65, 66
– Nichtchrist 76, 82, 83, 86, 89, 91, 92,
93, 161, 163
– christlich 81, 83, 158
– Sein des Christen 159
– vorchristlich 81, 83, 85, 86
Christologie 2, 125, 192
Christus 198, 269
– Sein in 60, 158, 186, 195ff., 267
– Geist Christi 200, 270
Chrysippos 218
Claudiusedikt 5, 7
Clemens von Alexandria 177
cur deus homo 53, 195

Dank 170, 172
Danklied, individuelles 172
Didymos von Alexandria 151
Dienen 157f.
Dienst an Gott 158
Du 165f., 187, 270
Dublette 96

Eden 207, 216, 221, 226–228, 229, 234f.,
Eintracht 216
Entfremdung 97, 104

- Entwicklungsroman 30
 Erasmus 28
 Erben 202
 – Miterben Christi 202
 Erkenntnis 217
 – Erkenntnis von Gut und Böse 222
 Erlösung 99, 243
 – eschatologisch(e) 80, 202
 – Erlöster 70, 71, 73, 99, 104, 150
 – objektives Sein des Unerlösten 70, 71, 88, 126
 – Unerlöster 71, 73, 89
 Esau 224
 Ethik, stoische 242
 Euphrat 216
 Eva 205, 210f., 239
 Evangelium 2, 67, 68, 101, 196, 269
 Existenz 161
 existenziale Interpretation 96
- Fleisch 43, 46, 50, 56, 60, 82, 148, 152, 159, 173, 188, 192, 194f., 197–199, 200f., 241, 253ff.
 – im Fleisch 56, 66, 67, 75, 145
 – Sein im Fleische 63
 Freiheit 4, 60, 256
 – Freiheit des Menschen 62
 – Freiheit vom Gesetz 62, 109
 – Freiheit von der Tora 256
 Friede 198
 Frucht 120
 – Fruchtbringen 119
- Gebot 48, 113, 114, 131, 132, 137, 139, 160ff., 205, 207–212, 218, 220, 226–228, 229, 231f., 233, 238f., 240f., 242, 251, 256, 258, 260, 268f.
 – Dekaloggebot 130, 243, 250
 – Gebotserfüllung 115
 – Gebot Gottes 160
 – mosaisches Gebot 249
 – noachitisches Gebot 232
 – Paradiesgebot 205, 207, 210, 225, 227f., 229, 231f., 238
 – zehntes Gebot 85
 – Erfüllung des Gebotes 210
 – Übertretung des Gebotes 210
 Gehinnom 227f.
 Gehorsam 157, 206, 256
 Geist 43, 46, 159, 187, 192, 197–199, 201, 252ff.
 – im Geist 97, 253
 – Geist der Wahrheit 174
- Gerechte 228
 Gerechtigkeit 3, 44, 91, 175, 216
 Gesetz 1, 3, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 34, 43, 44, 48, 49, 51, 54, 55, 59, 61, 63, 66, 67, 68, 71, 75, 77, 79, 85, 91, 92, 95, 96, 98, 100, 102, 103, 110, 114, 115, 116, 118, 122, 123, 125, 129, 130, 133, 134, 137ff., 146f., 153, 162, 164, 167f., 190ff., 196f., 210f., 225–229, 240f., 244, 249, 251, 256, 257f., 259ff.
 – Apologie des Gesetzes 71, 121
 – Erfüllung des Gesetzes 142
 – Funktion des Gesetzes 128
 – Gesetz des Geistes 186, 189
 – Gesetz der Sünde 52, 65, 66, 157, 190
 – Gesetzesbrecher 259
 – Gesetzeserfüllung 258
 – Gesetzestreue 260f.
 – Gesetz Gottes 52, 55, 62, 64, 65, 66, 67, 135, 157f., 251
 – Gesetzeslehre 259
 – jüdisches Gesetz 205
 – Gesetzesoffenbarung 232
 – Gesetzesstudium 114, 230
 – Gesetzesunterweisung 260
 – Gesetzesverständnis 124
 – mosaisches Gesetz 111, 148, 193
 – pneumatisches Gesetz 137, 139
 Glaube 68, 89, 92
 – Glaubende 82
 – Glaube an 253
 Glosse 155, 158f., 188
 Gnade 22, 23, 24, 25, 43, 69, 78, 138
 Gott 61
 Gottesfürchtige 6
 Götzen 158
 gnostischer Dualismus 99
 – gnostischer Mythos 100
 Gute, das 135, 145ff., 152, 163f., 174, 176ff., 240, 246, 254, 258
- Hagar 224
 Heidenchristen 110, 111
 Heiligung 42
 Heilsgemeinde 174
 heilsgeschichtlich 73, 103, 127
 Heilsstand 174
 Heilstat Gottes 191
 – in Christus 196
 Henoch 206
 Hesiod 224
 Hieronymus 147

- homo carnalis 35
 Humanität 61

 Ich 9, 10, 17, 19, 20, 21, 31, 32, 33, 35,
 36, 37, 39, 40, 51, 52, 63, 64, 66, 69, 70,
 72, 77, 78, 79, 81, 83, 84, 86, 87, 90, 94,
 95, 96, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104,
 122, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 132,
 134, 135, 136, 140, 142f., 147, 150,
 157, 160–166, 167–174, 176, 187, 195,
 255, 262, 268ff.
 – sarkisches Ich 136
 Irenäus von Lyon 240
 Israel 4, 231

 Jahwe 227
 Jakob 224
 Jesus Christus 1, 62, 65, 68, 94
 – Tod Christi 63, 67
 Josephus, Flavius 8, 144, 154, 210–213,
 244, 258–263
 Jubiläen 209
 Jude 102
 Juden- und Heidenchristen 112
 Judentum
 – antikes 125
 – hellenistisches 125
 – pharisäisches 127
 – pharisäisch-rabbinisches 124
 – qumran-essenisches 125

 Kardinaltugenden 216
 Kasuistik 124
 Kindheit 22, 54
 – Kind 19
 Klage 169f.
 – Klage Aseneths 170
 Klage lied, gnostisches 166, 169
 Klage lied, individuelles 172
 Kleantes 223
 Kreuz Christi 196
 Kreuzestod 196

 Laktanz 177
 Laster 223f.
 Latomus 25
 Leben 163, 198, 200f., 233, 258
 – ewiges Leben 122
 – Lebensquelle 225
 Leib 173, 199
 – Werke des Leibes 201
 Leiblichkeit 200
 Lehre 158

 Leidenschaft 59
 Liebe 26, 142, 197, 256
 Lust 48, 49, 246, 247
 Luther 8, 15, 24–29, 40, 76, 82, 90, 92,
 270

 Marcion 123
 Mäßigung 216
 Medea 179ff.
 – Medea-Motiv 144
 Melanchthon 40
 Mensch
 – äußerer 56
 – innerer 55, 56
 – gespaltener 82
 – natürlicher 56
 – pneumatischer 141
 – religiöser 61
 – sarkischer 143
 Midraschliteratur 205
 Mitgetötetwerden 118
 Moral 56, 60
 – moralisierend 76, 86
 Mose 133, 211, 217, 249f., 259
 Mut 216

 Nero 7
 – neronische Verfolgung 7
 Neuschöpfung 31, 149
 Nichtchristen, s. Christ
 Nikolaus von Damaskus 259

 Opferkult 230
 Origenes 17–21, 32, 152f., 241
 Orosius 5

 Paradies 209, 212, 220–222, 268
 – Paradieserzählung 206, 239, 242
 – Paradiesgarten 229
 – Paradiesgeschichte 132, 162ff., 225,
 227f., 252
 – Paradiesordnung 230f.
 Pelagius 22
 Pietismus 8, 33, 60, 159
 – pietistisch 11, 60
 Phaedra 183f., 186
 Philippusevangelium 240f.
 Philo von Alexandria 126, 144, 154, 213–
 225, 244, 246–251, 258
 Platon 29, 178, 180, 215, 248
 platonische Gleichnisse 217
 Pneuma 198
 Pneuma-Selbst 167

- Pneumatiker 101
 Prisca und Aquila 5, 6, 7
 Prodikos-Fabel 223, 225
 Proselyten 6
 Protagoras 181
 Protoplast 101
 Pseudepigraphen 205, 209
 Pseudepigraphen, griechische 154
 psychologisch 77
 – psychologisierend 86

 Qumranfunde 173
 Qumrangemeinde 257f.

 Rafael 206
 Rechtfertigung 61, 62, 66, 68, 174f., 270
 – Rechtfertigung des Gottlosen 98
 Reformatoren 91
 – reformatorisch 103
 Rechtsgrundsätze 110
 Rechtsproblem 116
 Rechtsregel 113
 Rechtssatz 112
 Reinheitsgesetze 206
 Religion 59, 60, 61, 77, 78
 Retter 166
 Rettung 172
 rhetorisch 103
 Rom 4, 6, 7
 – römische Gemeinde 4, 109, 110, 111, 112, 117
 – römisches Recht 116
 Rufin 17–20, 152f.
 Sabbat 230
 – Sabbatübertretung 114
 Sara 224
 Sarx 198, 200
 Schlange 205, 212
 Schöpfung 208
 – Schöpfungsordnung 205
 – Schöpfung des Menschen 214
 Schuld 160
 Schuldenerfahrung 160
 Seele 219, 223, 225, 245f., 247, 249
 Seneca 6, 7, 178, 182f., 185
 simul iustus est et peccator 27
 – simul iustus et peccator 27, 82, 83, 159, 174
 Sokrates 180f.
 – sokratisches Tugendwissen 180
 Soma 200
 Sophokles 1
 Soteriologie 2, 122, 125, 192, 200

 Sühnetod 198
 Sünde 18, 19, 23, 41, 46, 51, 55, 61, 62, 63, 64, 66, 67, 68, 75, 77, 78, 79, 82, 92, 96, 97, 98, 101, 121, 123, 129, 130, 131, 132, 133, 135ff., 143ff., 153, 158, 160ff., 188, 191ff., 195f., 198f., 208, 212, 240f., 242, 244, 251f., 267ff.
 – Sünde im Fleisch 194
 – Sündenbegriff 100
 – Sündenfall 208
 – Sündenmacht 136, 269f.
 – Sünder 134, 174, 195f., 199, 269
 – Sklave(n) der Sünde 138, 162
 – Dienst an der Sünde 153f., 158
 Synagoge 6, 95

 Talmud s. Stellen
 talmudische Literatur 113
 Tantalus(qualen) 247f.
 Targume 205, 210
 Taufe 117, 200
 Theodoret von Cyrus 154
 Tod 72, 82, 83, 133, 135, 148ff., 161ff., 191f., 193, 198f., 201, 219, 233, 251f., 261, 269f.
 – Befreiung/Freiheit vom Tod 212, 237
 – Todesengel 235ff., 239
 – Todesgeschick 160
 – Todesurteil 117, 134, 196
 Tora 113, 114, 142, 175, 191, 206, 208f., 225, 230, 232, 235ff., 239f., 256, 257f.
 – Sinai-Tora 130, 256
 – Torabehahrung 174, 258
 – Toraerfüllung 175, 258
 – Torastudium 228f.
 – Toraverpflichtung 115
 Tugend 213–225
 Tun 49, 64, 65, 176ff., 186, 250, 254
 – Nichttun 64, 65

 Untergang 149
 Unterweisung 257f., 259, 261
 Urgeschichte 210

 Verbot 218, 243f.
 Vernunft 43, 49, 152, 159, 182, 184
 vernunftlose Seelenkräfte 225
 Versöhnung 61
 Verkauftsein 55
 Vollbringen 69
 Wandel 159, 187
 Weltschöpfung 228
 Weisheit 206, 222

- Wiedergeburt 36, 37, 54
– Wiedergeborene 34, 35, 36, 37, 39, 40,
41, 42, 43, 46, 47, 56
– Nicht-Wiedergeborene 34, 35, 37, 39,
46, 58
Wille 76, 195
– Gotteswille 151, 175, 256
– Wollen 47, 49, 64, 65, 69, 71, 144,
176ff., 186, 254f.
– Nichtwollen 64, 65
Wir 84, 165f., 187, 196
Zwei-Reiche-Lehre 15
Zwei-Wege-Lehre 208, 249f.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein und Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Taufersählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung - Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37*.
– Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschlichkeitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.
- Bovon, François*: Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Brocke, Christoph vom:* Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125.*
- Brunson, Andrew:* Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158.*
- Büchli, Jörg:* Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:* Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:* Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Burnett, Richard:* Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145.*
- Byron, John:* Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162.*
- Byrskog, Samuel:* Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.:* Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:* The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:* The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Carson, D.A., O'Brien, Peter T.* und *Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism: A Fresh Appraisal of Paul and Second Temple Judaism. Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. *Band II/140.*
- Ciampa, Roy E.:* The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Classen, Carl Joachim:* Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128.*
- Colpe, Carsten:* Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154.*
- Crump, David:* Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Dahl, Nils Alstrup:* Studies in Ephesians. 2000. *Band 131.*
- Deines, Roland:* Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dettwiler, Andreas* und *Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151.*
- Dickson, John P.:* Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159.*
- Dietzfelbinger, Christian:* Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von:* Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:* Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz* und *Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130.*
- Ebel, Eva:* Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178.*
- Ebertz, Michael N.:* Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim:* Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate:* Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate* und *Lange, Armin* sowie *Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118.*
- Eisen, Ute E.:* siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle:* Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Endo, Masanobu:* Creation and Christology. 2002. *Band 149.*
- Ennulat, Andreas:* Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.:* Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo:* Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142.*
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*
- Fatehi, Mehrdad:* The Spirit's Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128.*
- Feldmeier, Reinhard:* Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21.*
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.:* Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94.*
- Förster, Niclas:* Marcus Magus. 1999. *Band 114.*
- Forbes, Christopher Brian:* Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75.*
- Fornberg, Tord:* siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Fossum, Jarl E.:* The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- Foster, Paul:* Community, Law and Mission in Matthew's Gospel. *Band II/177.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band III/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul's Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes (Hrsg.)*: Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Harrison, James R.*: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
- Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
- Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.)*: Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Hrsg.)*: Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer (Hrsg.)*: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer (Ed.)*: La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
- Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
- Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Johns, Loren L.*: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Koch, Stefan*: Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. *Band II/174*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Kooten, George H. van*: Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehn Gebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Adna, Jostein*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lawrence, Louise*: An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lichtenberger, Hermann*: Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Band 164*.
- Lierman, John*: The New Testament Moses. 2004. *Band II/173*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160*.
- : siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band III/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: “Until it is Fullfilled”. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band III/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Band 156*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew’s Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): *Le Trône de Dieu*. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
- Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr* und *Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rothschild, Clare K.*: Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Band II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band II/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schäfer, Ruth*: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Band II/179*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandria. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Deguelde, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry* (Hg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wucherpfeffig, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Band II/122*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Dettwiler, Andreas*

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck – Postfach 2040 – D-72010 Tübingen
Neueste Informationen im Internet unter www.mohr.de*